

liegenden Lache derselben Lehmgrube fand ich am 8. Mai 1917 einen andern für unser Gebiet neuen Phyllopoden, nämlich

Lynceus (Limnetis) brachyurus O. F. Müller.

Keilhack zählt in seinem Phyllopodenheft der Brauerschen Süßwasserfauna unter *Lynceus*-Fundorten auf: Berlin, Danzig, Frankfurt a. M., Hohensalza i. Posen, Ingolstadt. Die Beschreibung, die Liévin (Die Branchipoden der Danziger Gegend 1848) von den *Lynceus*-Tümpeln der Danziger Gegend gibt: Lachen auf lockerem Lehmboden, die im Sommer austrocknen, trifft auch auf den hiesigen Fundort zu.

Die dritte für Halle neue Art gehört der Familie der Cyclopiden an. Es ist

Cyclops prasinus Fischer.

Obwohl Schmeil die Copepodenfauna Halles sehr gründlich durchforscht hat, hat er diese Art hier nicht finden können. Er schreibt in seinem Copepodenwerke folgendes über deutsche Fundorte: »Gefunden ist der *C. prasinus* bisher in Deutschland nur durch Fischer bei Baden-Baden und durch Vosseler in einigen Gewässern bei Tübingen und in einem Altwasser der Donau bei Sigmaringen«. Ob er inzwischen noch an andern Stellen gefischt worden ist, ist mir nicht bekannt. Ich fand ihn am 7. Juni 1917 in einer Lehmgrube bei Stumsdorf. Die Tiere wichen in ihrem Aussehen nicht von der Schmeilschen Beschreibung ab.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Kurs über Meerestiere an der Zoologischen Station Büsum.

Vom 16.—28. August soll an der Zoologischen Station Büsum (Nordsee) ein Kurs über Bau und Leben der Meerestiere abgehalten werden. Er wird aus praktischen Arbeiten im Laboratorium, Demonstrationen im Aquarium, Exkursionen am Strand, in das Wattenmeer und Fahrten auf der See bestehen. An den Vormittagen sollen die Vertreter der einzelnen Tiergruppen von den Hydroiden bis zu den Wirbeltieren im Laboratorium bearbeitet werden; nachmittags finden Demonstrationen und Exkursionen statt. Die Teilnehmer müssen mit Mikroskop, Präparierbesteck und den übrigen Hilfsmitteln versehen sein. Zur Deckung der Unkosten wird von jedem Teilnehmer ein Betrag von 100 Mark erhoben. Weitere Auskunft und Anmeldung bis 15. Juli bei dem Leiter des Kurses.

Prof. Dr. W. J. Schmidt,
Zoologisches Institut der Universität Bonn.

2. Meeresbiologischer Kurs in Büsum (Nordsee).

Vom 30. August bis 12. September ist beabsichtigt, an der Zoologischen Station in Büsum einen 14 tägigen Kurs zu halten, durch den Studierende und Lehrer der Naturwissenschaften in die Kenntnis der marinen Tierwelt eingeführt werden sollen. An Vorträge über meeresbiologische Probleme wird sich die Behandlung der einzelnen Tiergruppen anschließen. Auf Ausflügen werden die Fangmethoden geübt und die Lebensgewohnheiten der Tiere studiert. Geplant sind Ausflüge auf den Watten, Strandwanderungen, Besuch der Vogelinsel, Kutterfahrten. Die übrige Zeit wird der Zergliederung des gesammelten Materials, Herstellung von Präparaten usw. im Laboratorium gewidmet sein. Die Arbeitsplätze sind gut eingerichtet; Chemikalien und Glaswaren liefert die Station; Mikroskope, Lupen, Präparierbestecke sind mitzubringen. Für die Teilnahme am Kurs sind 100 Mark zu entrichten und vorher einzuzahlen. Weitere Auskunft über die Kurse, sowie über Unterkunft und Verpflegung erteilen die Leiter

Privatdozent Dr. F. Alverdes,
Halle a. S., Leipziger Straße 12.

Prof. Dr. H. Prell,
Tübingen, Nauklerstraße 23.

Meeresbiologisches Praktikum auf Helgoland.

In der Zeit vom 9. August bis 11. September d. J. sollen in der Biologischen Station Helgoland abgehalten werden:

1) Anatomisch-biologische Übungen, Reizversuche, systematische Übungen, Demonstrationen lebender Tiere usf. Vorm. dreistündig, Leitung Prof. v. Buddenbrock (Berlin).

2) Einführung in die Kenntnis des Nordseepanktons. Vorm. dreistündig, Leitung Prof. Mielck (Helgoland).

3) Exkursionen auf den Fahrzeugen der Anstalt; Methoden der wissenschaftlichen Fischerei und Hydrographie; Einführung in die Kenntnis der Hauptlebensbezirke in der Umgebung der Insel; Führung durch das Aquarium und Nordseemuseum. Vorm. dreistündig, Dr. Hagmeier-Helgoland.

Nachmittags Übungen und Untersuchungen im Laboratorium; auch sind noch Vorträge geplant. Instrumente, Zeichengeräte, Lehrbücher sind mitzubringen. Die Kosten des Aufenthalts und der Fahrpreise sollen möglichst verringert werden. Ungefähre Kosten für Reise von Hamburg und zurück, 5 wöchiger Aufenthalt, Platzgebühr, Honorar usw. 1000 M. Anmeldung und Auskunfterteilung bei der

Direktion der Biolog. Anstalt, Prof. Mielcke (F. A.).

III. Personal-Nachrichten.

Göttingen.

Professor Dr. Alfred Kühn, bisher an der Universität und am Zoologischen Institut in Berlin, wurde als Nachfolger des in Ruhestand getretenen Geh. Rats Professor Dr. Ehlers an die Universität Göttingen berufen.

Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft Berlin-Dahlem.

Professor Dr. Albrecht Hase (Jena) trat am 15. Mai 1920 zur Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, Königin Luisestraße, über. Es wird gebeten, alle Sendungen zukünftig an diese neue Anschrift zu senden.

Dr. Johannes Wille, bisher am Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie (Zoologische Abt.), Dahlem, ist vom 15. Mai 1920 an der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Dahlem, tätig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Wilhelm J., Prell Heinrich

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 110-112](#)